

Heimat

*Duft der Erinnerung
Hängt zart an deinen Bäumen.
Seliges Zeitverträumen
Webt in der Dämmerung.*

*Wege, die wir gegangen,
Sehen uns seltsam an.
Schwelgend in goldenem Prangen
Gleitet des Mondes Bahn.*

*Herbstabend sinkt über die Dächer
Mütterlich wie ein Tuch,
Wind bringt mit feinem Gefächer
Reifenden Jahres Geruch.*

Oskar Kohler



Oskar Kohler zum Gedenken

Josefine Koerner-Baumann

Der Pädagoge, Heimatforscher, Dichter und Schriftsteller, Gymnasial-Professor i.R. Dr. phil. Oskar Kohler wurde am 7. Oktober 1985 kurz vor Vollendung seines 83. Lebensjahres in die Ewigkeit abberufen.

Seine Wurzeln, aus denen er ein Leben lang Kraft schöpfte, gehen zurück in sein geliebtes Geroldsecker Land, nach Friesenheim, wo er als Bauernsohn das Licht der Welt erblickte. Schon früh zeigte er reges Interesse an den sagenumwobenen Geroldsecker Herren oder an den Geschichten des Schutterer Klosters und seinen Äbten. Seine rege Phantasie registrierte alles, was ihm aus seiner näheren Umgebung bemerkenswert erschien. Dabei hatte für ihn der mythische Aspekt dieser Figuren damals noch Vorrang vor dem geschichtlichen.

Nach dem Besuch der Volksschule in Friesenheim und dem humanistischen Gymnasium in Lahr studierte Oskar Kohler an den Universitäten Freiburg und Wien Philosophie und neuere Sprachen. Die Referendarzeit führte ihn in verschiedene deutsche Städte. Im Jahr 1928 promovierte er bei Prof. Dr. Husserl/Freiburg. Nach dem Zweiten Weltkrieg ließ sich Oskar Kohler mit seiner Familie endgültig in Karlsruhe nieder, wo er am Lessing-, Max Planck- und schließlich am Kant-Gymnasium seine Lehrtätigkeit ausübte.